

# **Bewertungskriterien Schautanz BDK**

## **Disziplin V**

### **(Stand BDK 2013)**

#### **1. Thematik**

**10 P**

Die Thematik muss allgemein verständlich dargestellt und während des ganzen Tanzes durchgängig erkennbar sein. Das Thema muss altersgerecht sein.

Innovation wird honoriert; neue Themen werden höher bewertet als bereits behandelte, bekannte.

Themen, die durch Darstellung oder Bekleidung gegen Anstand und gute Sitten verstoßen, werden disqualifiziert.

Nicht erlaubt ist die Darstellung von Themen, die offensichtlich sittlich-anstößige sowie religiöse Aspekte verunglimpfend oder negativ wertend abbilden. Dazu gehören unter anderem Aspekte menschlicher Grenzerfahrung (z.B. schwerwiegende Krankheiten oder Behinderungen), eindeutige religiöse Symbole, Feiertage und Symbole (z.B. Kreuz, Bibel, Koran oder kirchliche Würdenträger) sowie aktuelle politische Aspekte (z.B. Demonstrationen oder Krieg). Einzelpersonen, die zum Thema gehören und handlungs-bezogen auf der Bühne nicht diskriminierend agieren, sind erlaubt.

#### **2. Kostüm**

**10 P**

Das Kostüm muss durchgehend zur Thematik passen. Es muss körpergerecht und der Altersstufe entsprechend gestaltet sein. Das Kostüm darf nicht gegen Anstand und gute Sitten verstoßen. Zum Kostüm gehört auch das alters- und themengerechte Schminken oder eine Maske.

Kleidungsstücke dürfen nur ausgezogen und abgelegt, aber nicht aufgenommen werden. Bei Verstößen gegen diese Regel weist der Obmann jeden Juroren an, von seiner ermittelten Wertung 2 Punkte abzuziehen. Davon nicht betroffen sind Kopfbedeckungen, Accessoires und Requisiten.

#### **3. Kreativität**

**15 P**

Bewertet werden:

- eigene Ideenvielfalt
- Überraschungseffekte
- Phantasie
- Witz
- Humor
- Dramatik

#### **4. Schritt- und Bewegungsvielfalt**

**15 P**

Es sollten möglichst viele verschiedene Schritte und Bewegungen in Verbindung mit Arm und Kopf im Tanz gezeigt werden. Fließende Körper- und Gruppenbewegungen, anspruchsvolle Schautanzschrittkombinationen, koordinative Fähigkeiten, Drehungen und Sprünge führen zu einer höheren Bewertung. Sie müssen ebenso zur Thematik und Musik des Tanzes passen.

Die Schwierigkeit verschiedener Stilarten muss beachtet werden.

Elemente des Gardetanzes dürfen nur dann in den Tanz einfließen, wenn sie von der Thematik verlangt sind.

#### **5. Präsentation**

**15 P**

Wurde der Disziplin Schautanz im karnevalistischen Tanzsport entsprochen?

Positiv werden bewertet:

- ausgewogenes Verhältnis zwischen Themendarstellung und Tanz
- übersichtliche Bühnenaktionen
- ausgewogener und wirkungsvoller Einsatz von Requisiten
- erkennbarer Gruppencharakter
- emotionale Wirkung
- begeisternde Körpersprache

Punktabzug erfolgt bei nicht vertanzten Passagen, z.B. hinter Stellwänden oder mit Tüchern. Eine Kostümveränderung muss vertanzt werden und darf den Tanzablauf nicht unterbrechen. Das gleiche gilt für den Einsatz von Kopfbedeckungen, Accessoires und Requisiten.

## **6. Ausführung**

**15 P**

Bewertet werden:

- Gleichmäßigkeit bzw. Synchronität der Gruppe
- exakte Ausführung von Schritten und Bewegungen durch alle Aktiven
- verständliche und überzeugende Darstellung von Parodien und Persiflagen
- deutliche und saubere Ausführung choreographischer Bilder
- alle Schritte, Sprünge und Bewegungen im Takt der Musik
- Mimik und Körpersprache gemäß der Thematik

Die Techniken der unterschiedlichen Stilrichtungen müssen sauber vertanzt werden.

Alle Aktiven müssen ab Beginn des Tanzes sichtbar in Bewegung bleiben. Nicht vertanzte Kostümaktionen und planloser Einsatz von Accessoires und Requisiten führen zu Punktabzug.

## **7. Choreographie**

### **Musik**

**5 P**

Die Musik muss zur Thematik des Tanzes passen. Die einzelnen Musikteile müssen zu den jeweiligen Passagen und Handlungen des Tanzes passen und sie unterstreichen oder verdeutlichen. Schnitte müssen korrekt durchgeführt sein. Textpassagen müssen verständlich sein. Eine schlechte Musikqualität führt ebenfalls zu Punktabzug.

### **Tanz**

**15 P**

Bewertet werden:

- attraktiver Gesamtaufbau des Tanzes
- nahtlose Übergänge der Schrittfolgen und Bewegungsabläufe
- kreative Nutzung der Bühnenfläche und Raumaufteilung
- ideenreiche, effekt- und planvolle Formationen und Formationswechsel

Wurde das Leistungsvermögen der Aktiven berücksichtigt? Wurde der Musikcharakter erkannt und richtig verarbeitet?

Eine Kostümveränderung und der Einsatz von Requisiten müssen sinnvoll in den Tanz eingeplant sein und dürfen die Harmonie des Tanzes nicht stören.

Wenn die Thematik es erfordert, sind Solorollen erlaubt. Solisten müssen aber ein homogener Bestandteil der Gruppe bleiben. Die Gruppe darf nicht nur Staffage sein.